



Von Sinneserfahrungen zeugen Sabine Fleckensteins „Menschen-Bilder“, die auch die Möglichkeit zu eigenen Sinneserfahrungen bieten.

FOTO: SABINE VON DER DECKEN

Bilder mit Wein und Schokolade

„Menschen-Bilder“ von Sabine Fleckenstein machen Sinneserfahrungen möglich

Parfüm und Erde, Wein und Schokolade: Sabine Fleckenstein malt nicht nur mit Farbe, sondern mit allen Sinnen. In einer neuen Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus zeigt die Künstlerin ihre „Menschen-Bilder“.

VON SABINE VON DER DECKEN

Worpswede. Im Vordergrund ihrer Kunst stehen immer Technik und Materialien, versichert die seit einem Jahr in Worpswede ansässige Künstlerin Sabine Fleckenstein. Einen Eindruck ihrer Leidenschaft für Material und Technik vermittelt die in der kommunalen Galerie Altes Rathaus eröffnete Ausstellung „Menschen-Bilder“.

„Es ist nicht so spannend, nur mit Farbe zu malen“, so Fleckenstein, daher mische sie dieser während des Malprozesses artfremde Bestandteile wie Parfüm, Erde, Rost, Wein oder Schokolade bei, um Assoziationen und Emotionen hervorzurufen. Dabei steht nicht nur die Entwicklung der mit Naturmaterialien vermischten Farbe im Fokus, auch deren Entstehungsgeschichte ist in Fleckensteins Bildern nachzuspüren.

Die Werke der Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ordnet Sabine Flecken-

stein Sinneserfahrungen zu. So zeigt sie in der Serie „Riechen“ Bilder, deren Malmittel sie mit Parfüm versetzte. Am Bildrand weisen leere Flakons auf das verwendete Duftwasser hin. Blüten und Frauengestalten unterstreichen die Thematik. Inspiriert von einer Modenschau schuf Fleckenstein die Serie „Sehen“, in der Stoffe eingearbeitet sind. Gefühle von Freiheit, Liebe und Leben im Einklang mit der inneren Uhr bestimmen die großformatigen farbtintensiven Bilder der Serie „Fühlen“. „Je größer, desto lieber“, sagt die Worpsweder Künstlerin über die Wahl des Formats.

Der Individualität auf der Spur

„Menschen-Bilder“ nennt Fleckenstein die in der Galerie Altes Rathaus gezeigten Werke in Mischtechnik. Sie dokumentieren die Faszination, die Menschen ihres direkten Umfelds ebenso wie Begegnungen auf Reisen auf sie ausüben. In ihren Bildwelten spürt die Malerin Individualität und Ursprung ihrer Objekte auf. Zum Teil erscheinen Fleckensteins Bilder fast fotorealistisch, dann wieder findet sie den Weg vom Figürlichen über die semifigürliche Darstellung hin zur Abstraktion.

„Nur ein Porträt ist mir zu schlicht“, so Fleckenstein, denn nicht nur Schönheit soll

Thema ihrer Darstellung sein. Aus diesem Grund arbeitet sie unter anderem Backpapier und Wellpappe in die von ihr porträtierten Frauen mit ein. „Jeder Untergrund nimmt Farbe anders auf“, weiß Fleckenstein. Dabei spielt das Symbolhafte nur eine untergeordnete Rolle. Sabine Fleckenstein ist vielmehr eine Sammlerin, die während ihrer Reisen und im Alltag Materialien und Ideen zusammenträgt. „Ich lasse mich treiben“, so die Künstlerin, deren Ideenreichtum sich nicht ausschließlich auf die Fläche beschränkt. In der Galerie Altes Rathaus zeigt sie auch Metallobjekte zusammengefügt aus alten Krampen, Metallstiften und Schlüsseln.

„Anfassen erlaubt“ heißt es in der Ausstellung im Alten Rathaus. Selbst Blinde hätten wegen der besonderen Haptik bereits Bilder bei ihr erstanden, freut sich die Künstlerin. Auch in der aktuellen Präsentation reizen die ausgeprägten Oberflächenstrukturen dazu, Kontakt aufzunehmen.

„Menschen-Bilder“ mit Werken von Sabine Fleckenstein, bis zum 9. Februar in der Galerie Altes Rathaus, Bergstraße 1, in Worpswede zu sehen; Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 14 bis 18 Uhr, sonnabends und sonntags 11 bis 17 Uhr.